

DIGITALES ARCHIV

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
ZBW – Leibniz Information Centre for Economics

Periodical Part

Jahresbericht / Stiftung KlimaWirtschaft. 10. Arbeitsjahr (2021)

Jahresbericht / Stiftung KlimaWirtschaft

Provided in Cooperation with:

Stiftung KlimaWirtschaft, Berlin

Reference: In: Jahresbericht / Stiftung KlimaWirtschaft Jahresbericht / Stiftung KlimaWirtschaft. 10. Arbeitsjahr (2021) (2022).

https://klimawirtschaft.org/wp-content/uploads/2022/08/2021_Jahresbericht_SKW.pdf.

This Version is available at:

<http://hdl.handle.net/11159/708472>

Kontakt/Contact

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft/Leibniz Information Centre for Economics
Düsternbrooker Weg 120
24105 Kiel (Germany)
E-Mail: [rights\[at\]zbw.eu](mailto:rights[at]zbw.eu)
<https://www.zbw.eu/>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument darf zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Sofern für das Dokument eine Open-Content-Lizenz verwendet wurde, so gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der Lizenz gewährten Nutzungsrechte. Alle auf diesem Vorblatt angegebenen Informationen einschließlich der Rechteinformationen (z.B. Nennung einer Creative Commons Lizenz) wurden automatisch generiert und müssen durch Nutzer:innen vor einer Nachnutzung sorgfältig überprüft werden. Die Lizenzangaben stammen aus Publikationsmetadaten und können Fehler oder Ungenauigkeiten enthalten.

<https://savearchive.zbw.eu/termsfuse>

Terms of use:

This document may be saved and copied for your personal and scholarly purposes. You are not to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public. If the document is made available under a Creative Commons Licence you may exercise further usage rights as specified in the licence. All information provided on this publication cover sheet, including copyright details (e.g. indication of a Creative Commons license), was automatically generated and must be carefully reviewed by users prior to reuse. The license information is derived from publication metadata and may contain errors or inaccuracies.



Jahresbericht 2021

10. Arbeitsjahr

Executive Summary

Zentrale Schwerpunkte der Stiftungsarbeit im Jahr 2021 waren:

- **Circular Economy als Schlüsselstrategie einer klimaneutralen und ressourceneffizienten Wirtschaft (kurz CEWI):** Mit diesem Projekt werden praktische und konkrete Möglichkeiten zu zirkulären Konzepten entwickelt. Hierfür wurden zwei Vorstudien für den Gebäude- und Automobilsektor veröffentlicht und im Anschluss wurden diese in Form von Workshop-Phasen weiter diskutiert.
- **Klimaneutralität 2050:** Was die Industrie jetzt von der Politik braucht: Im Austausch mit 17 Industrieunternehmen haben die Stiftung KlimaWirtschaft, Agora Energiewende und Roland Berger zwölf Handlungsempfehlungen an die Politik verfasst, damit die deutsche Industrie am wettbewerbsfähig bleibt und am Standort Deutschland investiert und klimaneutral wird.
- **Unternehmerischer Klimaschutz in der Praxis:** Mit dem aktuellen Bericht „Auf dem Weg zur Klimaneutralität: Unternehmerischer Klimaschutz in der Praxis“ ermöglicht die Stiftung KlimaWirtschaft einen Blick in die Praxis des Klimaschutzes in den Schlüsselbranchen Erneuerbare Energien, Industrie, Gebäude sowie Mobilität und Digitalisierung.
- **Eine Umsetzungsoffensive für Klimaneutralität:** 69 Unternehmen aus allen Schlüsselsektoren der Wirtschaft, darunter viele Großunternehmen, fordern mit diesem Unternehmensappell von der neuen Bundesregierung, innerhalb der ersten 100 Tage eine Umsetzungsoffensive für Klimaneutralität.
- **UN-Initiative „Race to Zero“:** Zwölf unserer Förderunternehmen haben ihren Beitritt zur UN-Initiative „Race to Zero“ bekannt gegeben und bekennen sich somit zu einem 1,5°-Pfad für Klimaneutralität. Diese Unternehmen verpflichten somit freiwillig, bis spätestens 2050 klimaneutral zu sein.

Inhaltsverzeichnis

I Vorwort	•4
II Stiftungsbetrieb	•6
III Stiftungsarbeit	•8
A. Durchführung von Veranstaltungen, Kommunikationsmaßnahmen und Studien	•9
B. Förderung von Dialogen und Allianzen für innovativen und effektiven Klimaschutz	•16
C. Unterstützung von Unternehmen, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik bei Klimaschutzmaßnahmen	•17
IV Gremien der Stiftung KlimaWirtschaft	•19

I Vorwort

„Für die Stiftung 2° war 2021 ein Jahr des Umbruchs, an dessen Ende die Umbenennung der Stiftung 2° zu Stiftung KlimaWirtschaft stand.“

Liebe Leser:innen,

Klimaschutz ist nicht nur in der Mitte der Gesellschaft angekommen, sondern auch in der Wirtschaft. Das ist auch ein Erfolg der Stiftung 2°, die das Thema frühzeitig, erfolgreich und nachhaltig auf die Agenda der Wirtschaft gehoben, relevante Unternehmen hinter den Klimazielen von Paris versammelt und viel beachtete Impulse in die öffentliche Debatte eingebracht hatte. Damit hat sich das Handlungsfeld enorm vergrößert. Es gibt viel mehr Akteure und Klimaschutz wird heute breiter, ehrlicher und umsetzungsorientierter diskutiert. Deshalb werden an unsere Stiftung enorme Erwartungen gestellt, denen wir natürlich gerecht werden wollen.

Unübersehbar ist das enorme Wachstum der Stiftung. Innerhalb der letzten zwei Jahre hat sich sowohl der Kreis der Förderunternehmen wie auch die Anzahl der Mitarbeiter:innen der Stiftung verdoppelt. Dabei handelt es sich nicht nur um ein quantitatives, sondern vor allen Dingen um ein qualitatives Wachstum: mit den energieintensiven Unternehmen hat die Stimme der Stiftung in politischen und medialen Räumen deutlich an Relevanz gewonnen. Und mit den neuen Kompetenzen in der Geschäftsstelle kann die Stiftung das Feld „unternehmerischer Klimaschutz“ intensiver, effektiver und nachhaltiger bearbeiten. Daraus erwächst für uns die Pflicht, noch mehr Verantwortung zu übernehmen.

Die Bundestagswahl stand im Zeichen des Krisenmanagements. Neben der Pandemie und Flutkatastrophe war Klimaschutz eines der wahlentscheidenden Themen. Der Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung beinhaltet vielversprechende Überschriften und Ansätze. Es wird nun auf die konkreten Instrumente und eine engagierte Umsetzung ankommen. Die Ampelkoalition wird sich an einem ambitionierten und überzeugenden Klimaschutz-Sofortprogramm messen lassen müssen.



Sabine Nallinger,
Vorständin der Stiftung KlimaWirtschaft

Denn das wichtigste ist: die Zeit der Zieldiskussion ist vorbei, die Dekade der Umsetzung hat begonnen. Die Verbindlichkeit des Ziels „Klimaneutralität 2045“ wurde vom Bundesverfassungsgericht bestätigt, seine Dringlichkeit wird von jedem Bericht des IPCC unterstrichen. Klimaneutralität erfordert nicht weniger als eine grundlegende Transformation nahezu aller gesellschaftlichen Bereiche, die Herausforderungen für Wirtschaft und Industrie sind enorm. Es braucht lösungsorientierte Diskussionsbeiträge, praktische Handlungsempfehlungen und integrierte Maßnahmen, aber vor allen Dingen viel mehr Geschwindigkeit in der Umsetzung.

Damit wir das liefern können, den neuen Anforderungen gerecht werden und unser Wachstum nachhaltig und intelligent gestalten, muss sich auch unsere Stiftung neu aufstellen. Dafür haben wir einen umfangreichen Strategie- und Organisationsentwicklungsprozess eingeleitet und erste Maßnahmen auf den Weg gebracht.

Mit der Umbenennung von Stiftung 2° zu Stiftung KlimaWirtschaft wollen wir ein deutliches Zeichen setzen, dass die Zeit der Zieldiskussionen vorbei ist und wir uns nun für die Dekade der Umsetzung aufstellen. Jetzt sind die Innovationskraft, Lösungskompetenz und Umsetzungsbereitschaft der Wirtschaft gefragt. Sie muss zu einem Motor für die Transformation zur Klimaneutralität werden, sie muss zur KlimaWirtschaft werden.

Mit den Transformationsallianzen für Klimaneutralität haben wir zudem neue Formate geschaffen, in denen große, mittlere und kleine Unternehmen entlang der Wertschöpfungsketten und über Branchen und Sektoren hinweg den Weg in die Klimaneutralität organisieren können. Wir wollen neue Partnerschaften mit Wissenschaft und Gesellschaft knüpfen und haben mit unserem neuen Beirat auch hier einen ersten Schritt getan.

Wir haben viele weitere Maßnahmen angeschoben, vorbereitet oder geplant. Dabei wird von zentraler Bedeutung sein, dass wir unsere Strategiefähigkeit ausbauen, um auch auf unvorhersehbare Ereignisse schnell kluge und nachhaltige Antworten entwickeln zu können. Dafür hat sich die Stiftung eine neue Organisationsstruktur gegeben.

Wir blicken sehr stolz auf das zurück, was wir mit der Stiftung 2° bewegen und erreichen konnten. Ich freue mich, wenn Sie auch die Stiftung KlimaWirtschaft begleiten.



Sabine Nallinger
Vorständin der Stiftung KlimaWirtschaft

II Stiftungsbetrieb

Hinweis: Aufgrund der Umbenennung der Stiftung 2° in Stiftung KlimaWirtschaft, die mit der Satzungsänderung am 24.11.2021 offiziell vollzogen wurde, berichtet heute die Stiftung KlimaWirtschaft rückblickend über das Stiftungsjahr 2021. Bei diesem Rückblick verzichten wir auf eine Differenzierung in Stiftung 2° und Stiftung KlimaWirtschaft.

Auch in diesem Jahr wuchs das Team der Stiftung KlimaWirtschaft und wurde durch neue Mitarbeiter:innen im Bereich unternehmerischer Klimaschutz verstärkt. Besonders die Themenfelder Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie europäische und internationale Klimapolitik konnten in diesem Jahr vertiefend ausgebaut werden.

Das Team der Stiftung KlimaWirtschaft bestand 2021 aus den folgenden Personen:

- **Sabine Nallinger**, Vorständin
- **Levke Albertsen**, Junior Referentin Unternehmerischer Klimaschutz
- **Ronja Busch**, Junior Referentin Europäische und Internationale Politik (seit September 2021)
- **Julia Eckey**, Senior Referentin Unternehmen & Kommunikation, HR & Finanzen
- **Sophia Elz**, Junior Referentin Unternehmerischer Klimaschutz (bis Oktober 2021)
- **Sarah Florence Gaebler**, Persönliche Referentin der Vorständin
- **Dr. Mikiya Heise**, Senior Referent, Pressesprecher (seit März 2021)
- **Martin Kaul**, Büroleiter & Senior Referent Klima- und Energiepolitik
- **Till Kötter**, Senior Referent Europäische und Internationale Politik
- **Benjamin Kottmeyer**, Junior Referent Unternehmerischer Klimaschutz (seit Dezember 2021)
- **Julia Reuter**, Referentin HR, Finanzen und Stiftungsadministration
- **Aline de la Sauce**, studentische Mitarbeiterin bis November 2021 und Junior Referentin seit Dezember 2021
- **Sophia Strack**, studentische Mitarbeiterin (bis August 2021)
- **Sina Timmermann**, studentische Mitarbeiterin
- **Dr. Daniel Vallentin**, Senior Referent Unternehmerischer Klimaschutz und Klimapolitik
- **Susan Weide**, Senior Referentin Energie- und Ressourceneffizienz
- **Johannes Wessel**, studentischer Mitarbeiter (seit Oktober 2021)

Neben dem Wachstum der Geschäftsstelle konnte die Stiftung KlimaWirtschaft im Jahr 2021 auch ihren Förderkreis um sechs weitere Unternehmen erweitern und dabei wichtige Bereiche der Wirtschaft zur Unterstützung ihrer Arbeit gewinnen.

- Im März 2021 wurde als weltweit führendes Logistikunternehmen die Deutsche Post DHL Group mit ihrem CEO Dr. Frank Appel Förderer der Stiftung.
- Ebenfalls im März entschloss sich Phoenix Contact und dessen CEO Frank Stührenberg, einem der wichtigsten branchenübergreifenden Zulieferer in den Schlüsselbranchen der Maschinen- und Anlagenbauer und der Automatisierungstechnik, das Anliegen der Stiftung zu unterstützen.
- Gleichermaßen trat die Allianz SE dem Bündnis für unternehmerischen Klimaschutz bei mit dem Vorstand für Investments und ESG, Dr. Günther Thallinger, als neuen wichtigen Partner aus der Finanzbranche.
- Im Juni dieses Jahres wurde die Aurubis AG, einer der größten Multimetall-Produzenten und Kupferrecycler weltweit, mit CEO Roland Harings Förderer der Stiftung KlimaWirtschaft.
- Mit dem Beitritt der LANXESS AG und WACKER Chemie AG in die Klimaschutz-Allianz, setzen die somit ersten Vertreter der chemischen Industrie ein klares Zeichen für den unternehmerischen Klimaschutz.

III Stiftungsarbeit

Ausschließlicher und unmittelbarer Zweck der Stiftung KlimaWirtschaft ist die Förderung des Klimaschutzes und der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen und der natürlichen Umweltsysteme. Verwirklicht wird der Stiftungszweck insbesondere durch die Durchführung oder Unterstützung von Initiativen und Projekten zur:

- Förderung und Kommunikation sowie Weiterverbreitung und Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse und unternehmerischer Innovationen für den Klimaschutz im nationalen und internationalen Rahmen
- Stärkung einer effektiven und marktwirtschaftlich orientierten Klimapolitik auf nationaler und internationaler Ebene sowie
- Erhöhung des Bewusstseins in der Politik, in der Wirtschaft und in der Öffentlichkeit für die Bedeutung des Klimaschutzes und des effizienten und nachhaltigen Umgangs mit natürlichen Ressourcen

Zur Erfüllung des Stiftungszwecks (laut §2 (2) und (3) Satzung Stiftung KlimaWirtschaft/Neufassung vom 21.11.2021) arbeitet die Stiftung KlimaWirtschaft eigenständig und in Kooperation insbesondere in den folgenden Tätigkeitsfeldern:

- A. Durchführung von Veranstaltungen, Kommunikationsmaßnahmen, Projekte und Studien
- B. Unterstützung von Unternehmen sowie Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik bei ihren Klimaschutzmaßnahmen
- C. Förderung von Dialogen und Allianzen für innovativen und effektiven Klimaschutz

Im Jahr 2021 setzte die Stiftung in allen drei Arbeitsbereichen erfolgreich zahlreiche Projekte um, wie dieser Jahresbericht anhand einer Auswahl zentraler Aktivitäten aufzeigt.

A. Durchführung von Veranstaltungen, Kommunikationsmaßnahmen und Studien

Projekte und Studien

Die Stiftung KlimaWirtschaft hat im Jahr 2021 ihre fachlichen Kompetenzen zielführend eingesetzt, um ihre klimapolitisch relevanten Projekte und Studien in verschiedenen Themenfeldern im Sinne des Stiftungszwecks voranzutreiben.

Folgende Projekte wurden im Jahr 2021 bearbeitet:

- **CompanE - Wege zur elektrischen und nachhaltigen Unternehmensmobilität:** Die Stiftung KlimaWirtschaft bildet gemeinsam mit dem Öko-Institut und der Agora Verkehrswende ein Forschungskonsortium zur Begleitung der Einführung nachhaltiger Mobilitätslösungen in ausgewählten Partnerunternehmen. Dazu gehören Förderunternehmen der Stiftung KlimaWirtschaft wie die Deutsche Bahn, die Deutsche Telekom, EnBW – Energie Baden-Württemberg und die Gegenbauer Holding. Im Jahr 2021 konzentrierte sich die Arbeit der Stiftung insbesondere auf das Thema der Akzeptanz nachhaltiger Mobilitätslösungen.
- **Circular Economy als Schlüsselstrategie einer klimaneutralen und ressourceneffizienten Wirtschaft (kurz CEWI):** Mit Fokus auf die zwei Handlungsfelder des Gebäudesektors und der Automobilbranche werden Unternehmen und Stakeholder entlang der jeweiligen Wertschöpfungskette aktiviert, die bei der gemeinsamen Entwicklung von innovativen zirkulären Konzepten begleitet werden. Im Mai 2021 wurden zwei Vorstudien zu „Chancen und Risiken im Gebäude- bzw. Automobilssektor für die Umsetzung einer klimaneutralen und ressourceneffizienten zirkulären Wirtschaft“ veröffentlicht, in denen konkrete Handlungsfelder zur Etablierung einer Circular Economy abgeleitet werden.
- **Förderung der Circular Economy in Familienunternehmen:** Da Familienunternehmen für die deutsche Wirtschaft und somit auch für die Realisierung der Circular Economy essenziell sind, hat die Stiftung KlimaWirtschaft gemeinsam in einem Konsortium mit drei Fraunhofer-Instituten erstmals Anwendungen zirkulärer Projekte und Geschäftsmodelle in Familienunternehmen und deren Herausforderungen analysiert. Zu diesem Zweck wurden auch zwei Praxisgespräche mit Unternehmensvertreter:innen und weiteren geladenen Gästen geführt, sodass die Studie auch konkrete unternehmerische Beiträge zur Circular Economy beleuchtet. Im Auftrag der Stiftung Familienunternehmen wurde am 09.08.2021 die Studienpublikation „Circular Economy in Familienunternehmen Herausforderungen, Lösungsansätze und Handlungsempfehlungen“ veröffentlicht.

- **Impulse für den Green Deal und die deutsche Klimaschutzdebatte:** Im intensiven Dialog mit 17 führenden Industrieunternehmen hat die Stiftung zusammen mit der Agora Energiewende und der Unternehmensberatung Roland Berger zwölf Handlungsempfehlungen an die Politik verfasst – Maßnahmen, um die Industrietransformation hin zu Klimaneutralität voranzubringen und damit den Industriestandort Deutschland zu sichern. Laut dem Impulspapier birgt schnelles politisches Handeln zudem Deutschlands Chance, internationale Technologieführerschaft auf dem Gebiet CO₂-armer Schlüsseltechnologien zu übernehmen. Neben dem Maßnahmenkatalog enthält die Publikation von beteiligten Industrieunternehmen eigens beigesteuerte Steckbriefe. Darin sind unter anderem die unternehmensspezifische Ausgangslage und Klimaschutzstrategien dokumentiert sowie individuelle Erwartungen an die Politik.

Eigene Veranstaltungen

Aufgrund der Pandemie konnten viele Veranstaltungen nicht in Präsenz stattfinden. Zugleich ermöglichte das digitale Format die Umsetzung von Veranstaltungen mit hochkarätigen Speakern und Impulsgebern im Sinne des Stiftungszwecks.

- **„Homeoffice, Dienstreisen und betriebliche Mobilität nach Corona – Chancen zur Wegevermeidung für Unternehmen“ mit Agora Verkehrswende:** Im Rahmen des Projekts „Compan-E – Wege zur elektrischen und nachhaltigen Unternehmensmobilität“ war die Stiftung an der Durchführung eines Workshops zum Thema Wegevermeidung beteiligt. In der Veranstaltung am 24.02.21 diskutierten Unternehmensvertreter:innen darüber, wie die Corona-Pandemie den Arbeitsalltag in ihren Unternehmen verändert hat und zu welchen praktischen Auswirkungen dies für das Mobilitätsmanagement innerhalb ihrer Unternehmen führt. Das Thema wurde anschließend in weiteren Austauschformaten und Bausteinen des Projekts weiter vertieft.
- **Praxisgespräche zu Circular Economy in Familienunternehmen:** Als Teil des Projektes „Circular Economy in Familienunternehmen“ haben zwei Praxisgespräche mit knapp 30 Vertreter:innen aus Familienunternehmen zu den politischen Rahmenbedingungen für die Umsetzung einer Circular Economy in Familienunternehmen (26.03.21) und der Umsetzung der Circular Economy in der unternehmerischen Praxis (21.04.21) stattgefunden. Zur Studienveröffentlichung fand am 22. Juni eine Abschlussveranstaltung statt, bei der auch die umweltpolitischen Sprecher:innen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP auf dem Podium vertreten waren.

- **Workshops zum digitalen Produktpass:** In zwei Workshops zum “Digitalen Produktpass” wurde mit Vertreter:innen aus der Automobilbranche und Politik ein Praxispapier zu inhaltlichen Anforderungen und politischen Implikationen entwickelt (17.08.21 und 09.09.21). Dieses Papier wurde im Rahmen der Koalitionsverhandlung an die verhandelnden Politiker:innen gesendet. Die Frankfurter Rundschau berichtete in einem Artikel von Joachim Wille am 20.10.21.
- **6. Jahreskonferenz:** Die jährlich größte Veranstaltung der Stiftung KlimaWirtschaft fand in diesem Jahr erneut als digitale Veranstaltung statt. Am 17.11.2021 wurde live aus Berlin die 6. Jahreskonferenz unter dem Motto „act together. now!“ durchgeführt. Der thematische Fokus lag auf der erforderlichen Transformation aller Bereiche unseres Lebens und Wirtschaftens für den Weg in die klimaneutrale Welt. Damit die Herausforderungen der „Dekade der Umsetzung“ erfolgreich bearbeitet werden kann, wurde die strategische Neuaufstellung und Umbenennung der Stiftung verkündet. Wir begründen „Transformationsallianzen für Klimaneutralität“, also neue Handlungsallianzen, neue Bündnisse und neue Partnerschaften zwischen Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft.

Die Jahreskonferenz wurde mit einem klimapolitischen Grußwort von Nigel Topping (UN-High-Level Champion for Climate) eröffnet, der von den Ereignissen und Ergebnissen der COP26 in Glasgow berichtete. Darauf folgte eine Panel-Diskussion von Vorstandsvorsitzenden des Förderkreises der Stiftung KlimaWirtschaft wie Dr. Dominik von Achten (HeidelbergCement AG), Gunnar Groebler (Salzgitter AG), Frank Stührenberg (Phoenix Contact GmbH) und Dr. Günther Thallinger (Allianz SE). In der anschließenden Keynote des Präsidenten des Umweltbundesamtes, Prof. Dr. Dirk Messner, untermauerte er neue Allianzen für Klimaneutralität. Vor diesem Hintergrund wurde die Transformationsallianz „Zirkuläres und effizientes Wirtschaften“ vorgestellt und mit Beteiligten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik ausgeführt. Bei dieser Panel-Diskussion waren Henning Jünke (Schüco International KG), Markus Müller-Drexel (ALBA Services Holding GmbH/ Interseroh Dienstleistungs GmbH), Hugo Hugo-Maria Schally (Head of Unit „Multilateral environmental co-operation“, EU Commission DG Environment), Rebecca Tauer (WWF Deutschland) und Dr. Henning Wilts (Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie) beteiligt. Auf der Veranstaltung wurde allen Teilnehmer:innen die Möglichkeit geboten, sich in interaktiven Diskussionsrunden einzubringen und über Transformationsallianzen in verschiedenen Bereichen zu diskutieren. Im zweiten Teil der Jahreskonferenz wurde die neue Stiftung KlimaWirtschaft verkündet sowie der neue Beirat vorgestellt.

Weitere Veranstaltungen

- **20. – 26.09.2021 – New York Climate Week:** Bei der hochrangig besetzten Onlineveranstaltung im Rahmen der New York Climate Week verkündeten elf Förderunternehmen der Stiftung KlimaWirtschaft ihren Beitritt zur UN-Initiative „Race to Zero“ und damit zu einem wissenschaftlich fundierten 1,5°C-Pfad zur Klimaneutralität.
- **31.10. – 12.11.2021 – COP 26 in Glasgow:** Wie in den Jahren zuvor, war die Stiftung mit einer eigenen Delegation und verschiedenen Veranstaltungen virtuell an der UN-Klimakonferenz beteiligt. In einer gemeinsamen Pressekonferenz mit dem BMU unterstrichen die Vorständin der Stiftung, Sabine Nallinger, sowie die CEOs der Förderunternehmen Aurubis und HeidelbergCement die Bedeutung des unternehmerischen Klimaschutzes und machten deutlich, dass die Transformation der Wirtschaft hin zur Klimaneutralität für alle Sektoren möglich ist. Die Unternehmen wiesen auf ihre Teilnahmen an der UN-Initiative „Race to Zero“ hin und zeigten anhand konkreter Beispiele auf, wie sie Klimaneutralität bis spätestens 2050 erreichen werden. Daneben organisierte die Stiftung KlimaWirtschaft gemeinsam mit adelphi und der We Mean Business Coalition einen Business Roundtable im Rahmen der Transatlantischen Klimabrücke, an dem Vertreter:innen aus Politik und Wirtschaft über die Chancen transatlantischer Kooperation während der deutschen G7 Präsidentschaft 2022 diskutierten. Zudem präsentierte die Stiftung im Rahmen der Veranstaltung des UN Global Compact „From Ambition to Action – Highlights from two years of Business Ambition for 1.5°C“ das Engagement der Stiftung im Rahmen des UN Race to Zero.

Vorträge und Teilnahme an Podiumsdiskussionen (Auswahl)

- **14.01.2021 – DECHEMA e.V.:** „Von Biosphäre bis technischer Lösung - intelligenter Klimaschutz“, Sabine Nallinger (Referentin)
- **23.02.2021 – AGIMUS Nachhaltigkeitstalk:** Klimaneutralitätsstrategien, Sabine Nallinger (Referentin)
- **10.03.2021 – Green Shift – Cutting Emissions:** „Klimaneutrale Industrie und gleichzeitig Wachstum - ein Widerspruch?“, Sabine Nallinger, (Diskussionsteilnehmerin)
- **25.03.2021 – Auswärtiges Amt/adelphi:** „Eine transatlantische Klimabrücke für ambitionierten Klimaschutz – Perspektiven und Allianzen“, Sabine Nallinger (Impulsvortrag)
- **04.05.2021 – BMU:** „Breakthroughs in the Race to Zero Emissions Vehicles“, Sabine Nallinger (Referentin)
- **09.06.2021 – BMU Expertenworkshop:** „Mobilisierung privaten Kapitals und notwendige staatliche Rahmenbedingungen“, Sabine Nallinger (Impulsgebende)

- **09.06.2021 – BMU Expertenworkshop:** „Mobilisierung privaten Kapitals und notwendige staatliche Rahmenbedingungen“, Sabine Nallinger (Impulsgebende)
- **22.06.2021 – adelphi:** Transatlantic Climate Bridge Conference, Sabine Nallinger (Referentin)
- **20.09.2021 – Fichtner Talks 2021:** „Verantwortungsvolle Investitionen“, Sabine Nallinger (Impulsvortrag)
- **24.09.2021 – Publish Industry:** „Digitalisierung & Dekarbonisierung – wohin entwickelt sich die Industrie?“, Sabine Nallinger (Impulsvortrag)
- **28.09.2021 – INDUSTRY:forward EXPO:** „Digitalisierung & Dekarbonisierung – wie wandelt sich die Industrie?“, Sabine Nallinger (Panelteilnehmerin)
- **05.10.2021 – Finsbury Glover Hering:** „Familienunternehmen als Treiber der ESG-Revolution“, Sabine Nallinger (Impulsvortrag)
- **13.10.2021 – 10. Ressourceneffizienz- und Kreislaufwirtschaftskongress des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg:** „Konsequente Klimapolitik als Voraussetzung für die künftige Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie“, Sabine Nallinger (Impulsvortrag)
- **20.10.2021 – BNP Paribas Sustainable Future Forum Germany 2021, Sabine Nallinger (Diskussionsteilnehmerin)**
- **26.10.2021 – Zukunftsforum Ecornet des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL):** „Vom Wissen zum Handeln: Klimaneutralität in Politik und Gesellschaft verankern“, Sabine Nallinger (Panelteilnehmerin)
- **26.10.2021 – Handelsblatt:** „Road to Glasgow: Rahmenbedingungen für eine klimaneutrale Zukunft“, Sabine Nallinger (Diskussionsteilnehmerin)
- **10.11.2021 – Wissenschaftssofa der Fraunhofer-Zukunftsstiftung:** „Die Transformation der Wirtschaft als zentraler Baustein zur Erreichung der Klimaziele: starke Allianzen begründen“, Sabine Nallinger (Referentin)

Kommunikationsmaßnahmen

Eine der zentralen Aufgaben der Stiftung KlimaWirtschaft ist die Kommunikation wissenschaftlicher Erkenntnisse und unternehmerischer Innovationen für den Klimaschutz im nationalen und internationalen Rahmen. Daneben ist die Stiftung KlimaWirtschaft auch auf den Social-Media-Kanälen Twitter, LinkedIn und YouTube aktiv. Die Facebook-Präsenz wurde abgeschaltet.

Pressemitteilungen

Neben der Öffentlichkeitsarbeit hat die Stiftung KlimaWirtschaft zahlreiche Pressemitteilungen zu wichtigen Stiftungsereignissen und klimapolitischen Anlässen erstellt und versendet:

- 22.02.2021 – „Klimaneutralität 2050: Was die Industrie jetzt von der Politik braucht“
- 01.03.2021 – „Deutsche Post DHL Group verstärkt deutsche CEO-Klimaschutz-Allianz als Förderer der Stiftung 2°“
- 25.03.2021 – „Weltmarktführer der Automatisierung verstärkt Stiftung 2° – Phoenix Contact tritt dem Förderkreis bei“
- 30.03.2021 – „Die Allianz tritt dem Förderkreis der Stiftung 2° bei – Bündnis für den unternehmerischen Klimaschutz wächst“
- 06.05.2021 – „Ehrgeiziger. Schneller. Verlässlicher. Was die Wirtschaft jetzt braucht ist ein Green Deal für Deutschland“
- 18.06.2021 – „Aurubis wird Förderunternehmen der Stiftung 2°“
- 29.06.2021 – „LANXESS und WACKER unterstützen die Stiftung 2°“
- 22.09.2021 – „Vor der Bundestagswahl: Deutsche Unternehmen bekennen sich zu 1,5°-Pfad“
- 11.10.2021 – „69 deutsche Unternehmen fordern eine Umsetzungsoffensive für Klimaneutralität“
- 21.10.2021 – „Industrie unterzieht den digitalen Produktpass einem Praxischeck“
- 18.11.2021 – „Stiftung 2° wird zur Stiftung KlimaWirtschaft“
- 25.11.2021 – „Ein klimapolitischer Aufbruch ist möglich. Jetzt kommt es auf die Umsetzung an.“

Hinweis: Sämtliche Pressemitteilungen sind fortan unter <https://klimawirtschaft.org/publikationen/pressemitteilungen> abrufbar.

Die Stiftung 2°/Die Stiftung KlimaWirtschaft in den Medien (Auswahl)

- **25.05.2021 – Handelsblatt:** „„Ohne einen Plan, wie das gehen soll“: Industrie kritisiert neue Klimapläne – und fordert Finanzhilfen“ ([zum Artikel](#))
- **29.07.2021.– ntv-Frühstart:** „Die Zeit der schönen Reden ist vorbei“ ([zum Artikel](#))
- **19.08.2021 – Standpunkt im Tagesspiegel Background:** Klimaneutralität in industriellem Maßstab. Was Unternehmen nun von der Politik erwarten, damit die Transformation gelingen kann
- **22.09.2021 – Handelsblatt:** „„Race to Zero“: Diese deutschen Großunternehmen verpflichten sich zu 1,5-Grad-Pfad“ ([zum Artikel](#))
- **07.10.2021 – Handelsblatt:** „Bündnis: Ohne CO2-Speicherung keine Klimaneutralität“ ([zum Artikel](#))
- **11.10.2021 – ntv-Wirtschaft:** Dringender Appell an Ampel Konzernallianz pocht auf mehr Klimaschutz ([zum Artikel](#))
- **11.10.2021 – Handelsblatt:** „Wenn selbst Unternehmen mehr Klimaschutz fordern, sollten alle Alarmglocken schrillen“ ([zum Artikel](#))
- **11.10.2021 – tagesschau:** „Großkonzerne fordern klare Kante“ ([zum Artikel](#))
- **11.10.2021 – Tagesthemen:** Sendung vom 11.10, ab Min. 24.21 ([zur Sendung](#))
- **11.10.2021 – Redaktionsnetzwerk Deutschland:** „Konzerne fordern 100 Tage-Offensive von neuer Regierung zum Klimaschutz.“ ([zum Artikel](#))
- **11.10.2021 – Spiegel Online:** „Konzerne fordern von neuer Bundesregierung mehr Klimaschutz.“ ([zum Artikel](#))
- **11.10.2021 – The Washington Post:** „German companies urge next government to step up on climate.“ ([zum Artikel](#))
- **11.10.2021 – Die Welt:** „69 deutsche Konzerne fordern Klima-Offensive – „Klimaneutralität zum Markenzeichen machen“ ([zum Artikel](#))
- **11.10.2021 – Zeit Online:** „Großkonzerne fordern mehr Klimaschutz von neuer Bundesregierung.“ ([zum Artikel](#))
- **12.10.2021 – WirtschaftsWoche:** „Jetzt macht die Industrie Druck beim Klima“ ([zum Artikel](#))
- **12.10.2021 – Frankfurter Allgemeine Zeitung:** „Wirtschaft reicht Klimapolitik die Hand“
- **18.10.2021 – Heute Journal:** Sendung vom 18.10. ab Minute 05.57 ([zur Sendung](#))
- **21.10.2021 – Frankfurter Rundschau:** „Ein digitaler Pass für Pkws. Deutschland soll Vorreiter beim Recycling werden – das fordert eine wirtschaftsnahe Stiftung.“ ([zum Artikel](#))
- **01.11.2021 – tagesschau:** „Was die Wirtschaft für den Klimaschutz tut“ ([zum Artikel](#))
- **03.11.2021 – Handelsblatt:** „Klimaneutralität von Unternehmen: „Wir nehmen die Herausforderung an“ ([zum Artikel](#))
- **15.11.2021 – Handelsblatt:** „Reaktionen auf Glasgow: Wir wollen nicht unter die Räder kommen“ ([zum Artikel](#))
- **18.11.2021 – stern:** „WINDRÄDER FÜR DIE REPUBLIK: Sieben: Warum diese Zahl ganz Deutschland beschäftigen muss!“ ([zum Artikel](#))

B. Förderung von Dialogen und Allianzen für innovativen und effektiven Klimaschutz

Neben den oben genannten Projekten und Studien, mit denen wir Unternehmen, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik auf lösungs- und umsetzungsorientierten Plattformen zu zentralen Handlungsfeldern des unternehmerischen Klimaschutzes zusammengebracht haben, haben wir mit den „Transformationsallianzen für Klimaneutralität“ ein neues Format entwickelt, in denen große, mittlere und kleine Unternehmen entlang der Wertschöpfungsketten und über Branchen und Sektoren hinweg den Weg in die Klimaneutralität organisieren können.

- **Kurzbewertung des Koalitionsvertrags:** Anfang Dezember hat die Stiftung eine klimapolitische Kurzbewertung des Koalitionsvertrages für eine Ampelkoalition veröffentlicht. Darin wurde festgestellt: Mit der neuen Bundesregierung bietet sich die Chance für einen klimapolitischen Aufbruch. Denn viele der vorgelegten Maßnahmen stimmen positiv. Und gleichzeitig gilt: Die Ampelkoalition wird sich an einem ambitionierten und überzeugenden Klimaschutz-Sofortprogramm bis Ende 2022 messen lassen müssen. Was wir brauchen, ist eine Umsetzungsoffensive für Klimaneutralität. Dafür muss Klimaschutz zu einem gemeinsamen Projekt der neuen Bundesregierung werden.
- **Auf dem Weg zur Klimaneutralität:** Unternehmerischer Klimaschutz in der Praxis. Lösungsansätze - Herausforderungen - Erwartungen an die Politik: Vor der Bundestagswahl 2021 hat die Stiftung KlimaWirtschaft ein Papier veröffentlicht, in dem Förderunternehmen darstellen, welche Ziele sie sich zum Erreichen der Klimaneutralität gesetzt haben und wie sie diese innerhalb ihrer Unternehmensstrategien operationalisieren. Der Fokus liegt dabei auf zentralen Handlungsfeldern wie dem Ausbau Erneuerbarer Energien, der energetische Optimierung von Gebäuden und einer klimafreundlichen Mobilität. Die Unternehmen zeigen Hemmnisse und Herausforderung auf, die ihnen die Umsetzung innovativer Projekte erschweren und leiten daraus konkrete Erwartungen bzw. Empfehlungen an die Politik ab. Das Papier bietet damit der Politik einen Einblick in die Praxis des unternehmerischen Klimaschutzes. Es diente als Gesprächsangebot an die Politik und schaffte die Basis für eine vertiefende Zusammenarbeit mit den Förderunternehmen der Stiftung zu ihren Klimaneutralitätsstrategien in 2022.

C. Unterstützung von Unternehmen, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik bei Klimaschutzmaßnahmen

Die Stiftung KlimaWirtschaft versteht sich als die progressive Stimme der deutschen Wirtschaft und ermöglicht eine branchenübergreifende Handlungsplattform für den unternehmerischen Klimaschutz. So wird die aus dem Förderkreis vorhandene Innovationskraft, Lösungskompetenz und Umsetzungsfähigkeit der Wirtschaft in die öffentliche Debatte gebündelt eingebracht.

Daneben spielt die Bildung von Allianzen für unternehmerischen und innovativen Klimaschutz für die Stiftung eine bedeutende Rolle und initiiert verschiedene klimapolitische Kooperationsprojekte, national sowie international.

- **Appell an die deutsche Bundesregierung:** Zum Beginn der vertieften Sondierungsverhandlungen einer Ampelkoalition hat die die Stiftung den bislang größten und umfassendsten Unternehmensappell für ambitionierten Klimaschutz, den es jemals in Deutschland gab, veröffentlicht. 69 große und namhafte deutsche Unternehmen forderten in dem Appell die verhandelnden Parteien auf, Deutschland auf einen klaren, verlässlichen und planbaren Pfad zur Klimaneutralität zu bringen. Sie forderten von der neuen Bundesregierung, innerhalb der ersten 100 Tage eine Umsetzungsoffensive für Klimaneutralität aufzusetzen. Damit setzten deutsche Unternehmen ein deutliches Signal für ambitionierten Klimaschutz in der neuen Legislaturperiode. Unter den beteiligten Firmen waren wichtige Vertreter aus allen relevanten Branchen und Schlüsselindustrien, darunter Grundstoff- und Chemieindustrie, Maschinen- und Fahrzeugbau, Finanzbranche sowie große Unternehmen aus den Bereichen Gebäude, Mobilität und Handel. Zusammen beschäftigen sie in Deutschland mehr als eine Million und weltweit über fünf Millionen Menschen und stehen für einen globalen Umsatz von etwa einer Billion Euro. Mit dem Appell und einer dazugehörigen Anzeigenkampagne leistete die Stiftung einen wichtigen klimapolitischen Debattenbeitrag zur Bildung einer neuen Bundesregierung.
- **Gespräche während der Bundestagswahl:** Zur Bestärkung des zentralen Wahlkampfthemas Klimaschutz suchten Spitzenkandidaten und Parteivorsitzende den Austausch mit Wirtschaftsvertreter:innen, die ambitionierten Klimaschutz in ihren Unternehmen vorantreiben. Die Stiftung bot als Plattform den Austausch mit Dr. Robert Habeck, Christian Lindner und Olaf Scholz an. Im Fokus stand der Austausch und Abgleich des jeweiligen strategischen Ansatzes der Parteien mit der Unternehmensrealität und damit auch Umsetzbarkeit in den Prozessen der Unternehmen.
- **UN-Initiative „Race to Zero“:** Der internationale Klimaschutz braucht Vorreiter. Und genau dafür stehen wir mit unseren Förderunternehmen. Mit ihrem Beitritt zur UN-Initiative „Race to Zero“ haben sich 2021 zwölf unserer Förderunternehmen - Allianz, Aurubis, Deutsche Post DHL Group, Deutsche Telekom, HeidelbergCement, Otto Group, PUMA, Schüco International, thyssenkrupp Steel Europe, Wacker Chemie und Union Investment – zu einem 1,5°-Pfad für Klimaneutralität bekannt.

Die Unternehmen verpflichten sich hiermit freiwillig dazu, bis spätestens 2050 klimaneutral zu sein. Dafür erarbeiten sie innerhalb von 2 Jahren wissenschaftlich validierte Ziele, setzen diese mit entsprechenden Maßnahmen offensiv um und berichten jährlich transparent über ihren Fortschritt. Sie zeigen somit, dass der Übergang in eine klimaneutrale Wirtschaft für alle Wirtschaftssektoren möglich ist. Als deutscher Partner der UN-Initiative „Race to Zero“ und der Sciences Based Target Initiative hat die Stiftung 2021 die Förderunternehmen bei der Teilnahme an der UN-Initiative unterstützt, von einem CEO-Roundtable, über die Verkündung im Rahmen der New York Climate Week bis zur Verbreitung von Dialogveranstaltungen während der COP26 in Glasgow. 2022 wird die Stiftung weitere Förderunternehmen auf ihrem Weg zum „UN Race to Zero“ und zur COP27 begleiten.

- **Transatlantic Climate Bridge – Transatlantische Klimabrücke:** Die Stiftung KlimaWirtschaft ist deutscher Business Partner der Transatlantischen Klimabrücke. Kaum eine Partnerschaft weltweit kann so maßgeblich den Übergang zur klimaneutralen Wirtschaft befördern, wie die Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Union, Kanada und den USA. Wir nutzen die engen Wirtschaftsbeziehungen unserer Förderunternehmen, um auf beiden Seiten des Atlantiks den Austausch zwischen progressiven Entscheidungsträgern aus Wirtschaft und Politik zu unterstützen. Gefördert von der deutschen Bundesregierung und gemeinsam mit den Partnern der Transatlantischen Klimabrücke organisieren wir vertrauensbildende Dialogformate, erarbeiten Lösungsansätze und zeigen Handlungsoptionen auf. 2021 lag der Fokus unserer Arbeit dabei insbesondere auf der Vorbereitung der deutschen G7-Präsidentschaft und im Bereich Dekarbonisierung der Industrie.
- **EU (Industry) Core Group:** Der Europäische Green Deal ist das größte und ehrgeizigste Projekt für nachhaltiges Wachstum und zukünftige Wettbewerbsfähigkeit seit der Gründung der Europäischen Union. 2021 hat die Europäische Kommission eine Reihe von Gesetzesvorschlägen für die Umsetzung in den EU-Mitgliedsstaaten vorgelegt (EU Fit-for-55). Diese Umsetzungspakete werden die Klima-, Energie-, Gebäude-, Industrie- und Verkehrspolitik in Deutschland bis weit über 2030 hinaus maßgeblich prägen. Gemeinsam mit unseren Förderunternehmen begleiten wir konstruktiv die weitere Ausgestaltung und Umsetzung mit dem europäischen Parlament und den nationalen Regierungen. Seit Juli 2021 trifft sich ein Kreis von 10 Förderunternehmen der Stiftung regelmäßig als „EU Core-Group“ der Stiftung, um konstruktive Lösungsvorschläge zur Ausgestaltung und Stärkung des EU Fit for 55-Paketes zu erarbeiten. Mit mehreren Workshops und einem Kurzpapier hat sich die Gruppe mit Vorschlägen bei der EU-Kommission, Europaabgeordneten und relevanten Akteuren der neuen, deutschen Bundesregierung eingebracht. Die EU Core-Group ist Austauschplattform, Sounding Board und Brückenbauer an der Schnittstelle von Wirtschaft und Politik, zwischen Berlin und Brüssel. Perspektivisch zielt der Austausch darauf, gemeinsam mit anderen relevanten Akteuren eine europäische Vorreiterallianz für die Ausgestaltung und Umsetzung des EU Green Deal aufzubauen. Hierfür hat die Stiftung 2021 insbesondere den Austausch mit Partnern in Frankreich sowie in Slowenien und Polen verstärkt.

IV Gremien der Stiftung KlimaWirtschaft

Die Zusammensetzung der Mitglieder des Präsidiums und des Kuratoriums haben sich für das Jahr 2021 nicht geändert. Die letzte Neuwahl fand im Jahr 2020 statt und gilt jeweils für eine zweijährige Amtszeit.

Die Gremien der Stiftung KlimaWirtschaft stellten sich im Jahr 2021 wie folgt dar:

Vorständin:

- **Sabine Nallinger**, Vorstandin (seit 2014)

Präsidium:

- **Prof. Dr. Michael Otto**, Vorsitzender des Präsidiums
- **Reinhard Klein**, Stellv. Vorsitzender des Präsidiums
- **Andreas Engelhardt**, Mitglied des Präsidiums

Kuratorium:

- **Prof. Dr. Michael Otto**, Vorsitzender des Kuratoriums
- **Reinhard Klein**, Stellv. Vorsitzender des Kuratoriums
- **Andreas Engelhardt**, Mitglied des Kuratoriums
- **Christian Lewandowski**, Mitglied des Kuratoriums
- **Dr. Frank Mastiaux**, Mitglied des Kuratoriums
- **Markus Müller-Drexel**, Mitglied des Kuratoriums

Impressum

Herausgeber (V.i.S.d.P)

Stiftung KlimaWirtschaft

Vorständin Sabine Nallinger

Linienstraße 139/140

10115 Berlin

www.klimawirtschaft.org

Redaktion und Konzeption: Sina Timmermann & Yvonne Mrukwa

Texte: Mitarbeiter:innen der Stiftung KlimaWirtschaft

Design: Yvonne Mrukwa